

## KLEINE MITTEILUNGEN

### Winterbestand des Raubwürgers (*Lanius excubitor* Linné 1758) in Südostösterreich

Der Raubwürger (*Lanius excubitor*) zeigt in seinem mitteleuropäischen Brutareal fast überall negative Bestandstrends (z. B. Schweiz: Winkler, 1984; BRD: Mildenerger, 1984; Wüst, 1986) und gehört auch in Österreich zu den vom Aussterben bedrohten Brutvogelarten (Bauer, 1989). In der Steiermark und im Südburgenland ist die Art, abgesehen von einem Brutnachweis (Attems, 1891), nur ein regelmäßiger Wintergast.

Im letzten Jahrzehnt häuften sich die Meldungen, wonach auch die Winterbestände in West- und Mitteleuropa stark im Rückgang begriffen sind (Bijlsma, 1986; Frost, 1986, und eigene Beobachtungen). In den Winterhalbjahren 1988/89 und 1989/90 wurden daher systematische Erhebungen der Raubwürger-Winterreviere in der Oststeiermark (Bezirk Fürstenfeld) und im Südburgenland (Bezirke Güssing und Jennersdorf) durchgeführt (insgesamt 1002,29 km<sup>2</sup>). Zusätzlich wurden noch angrenzende Bereiche im Feistritz-, Safen- und Pinkatal in die Kontrollen miteinbezogen. Das dabei gewonnene Material stützt sich zum Teil auf Linientaxierungen im Winterhalbjahr 1988/89 im Stremtal östlich von Güssing und im Pinkatal südlich von Höll, jeweils bis zur ungarischen Staatsgrenze. In ein- bis dreiwöchigen Abständen, vom 3. November bis 19. Februar, wurden dabei Fahrten mit einem Pkw durchgeführt. Pro Exkursion wurden 42,9 km bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von zirka 40 km/h zurückgelegt, und zusätzlich wurde die Gegend von erhöhten Punkten aus kontrolliert. Das restliche Untersuchungsgebiet wurde bei Ausnützung eines Großteils der befahrbaren Wege möglichst flächendeckend mit einem Pkw abgefahren. Dabei wurde alle 1 bis 2 km die Fahrt unterbrochen, um die Gegend zu kontrollieren. Auf diese Weise konnten sämtliche, für die Art geeignete Habitate von Anfang November bis Ende Februar mindestens 2mal, zum Teil jedoch 3- bis 4mal, pro Winterhalbjahr kontrolliert werden.

Das Landschaftsbild im Untersuchungsgebiet wird im wesentlichen von den breiten Talböden der Feistritz, Lafnitz, Raab, Strem und Pinka (195 m NN Luising – 350 m NN Hirmsdorf) beherrscht, wo sich auch 80 bis 90 Prozent der Reviere befanden. Die dazwischenliegenden, mehr oder weniger stark bewaldeten Riedelzüge (maximal 410 m NN Wörterberg) werden dagegen vom Raubwürger nur in Ausnahmefällen besiedelt (vgl. Abb. 1).

Insgesamt konnten in beiden Winterhalbjahren im gesamten Untersuchungsgebiet 53 bzw. 75 Reviere registriert werden. Die größten Dichten wurden sowohl 1988/89 als auch 1989/90 in den breiteren Flußniederungen von Pinka, Strem und Lafnitz erreicht (0,6 bis 0,9 Ex./km). Die beiden Winterhalbjahre waren ausgesprochen mild und schneearm, so daß dieser Umstand durchaus etwas zur erfreulichen Zunahme (+22 Reviere) beigetragen haben könnte. Die Ergebnisse, nach politischen Bezirken geordnet, finden sich in Tabelle 1.

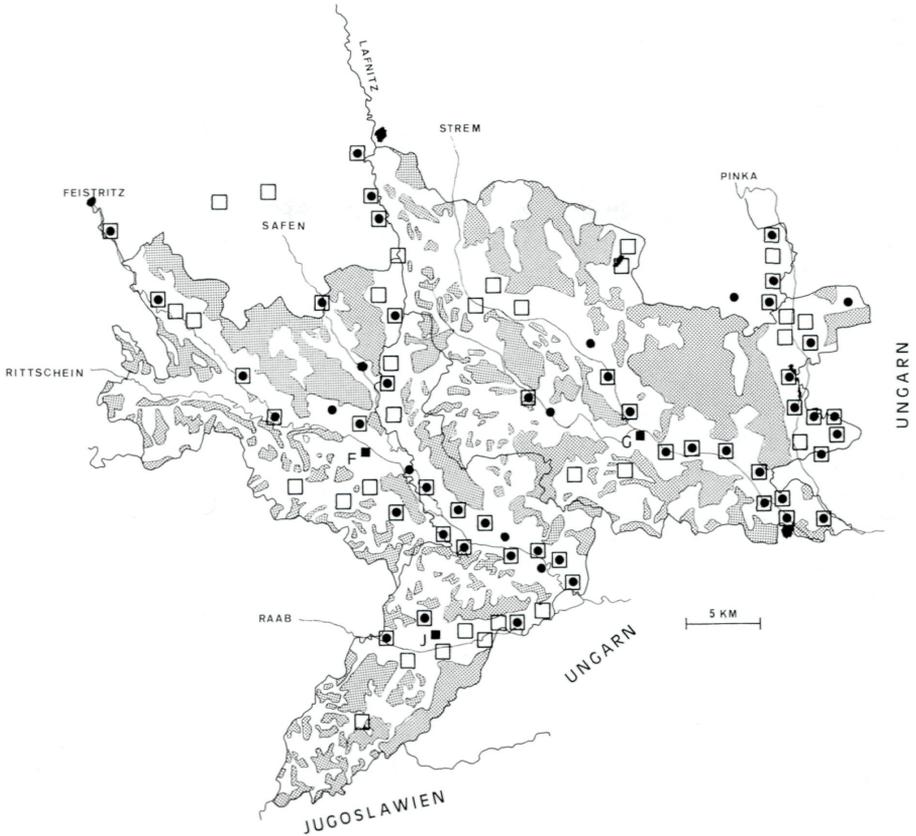


Abb. 1: Verbreitung des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) in Südostösterreich im Winterhalbjahr 1988/89 (●) und 1989/90 (□). (Punktiert = Wald, F = Fürstenfeld, G = Güssing, J = Jennersdorf).

Tab. 1: Winterbestand des Raubwürgers (*Lanius excubitor*), getrennt nach politischen Bezirken und Gesamtzahl (ohne Reviere außerhalb der Bezirksgrenzen)

	Fürstenfeld		Güssing		Jennersdorf		Gesamt*	
	Ex.	Ex./100 km <sup>2</sup>	Ex.	Ex./100 km <sup>2</sup>	Ex.	Ex./100 km <sup>2</sup>	Ex.	Ex./100 km <sup>2</sup>
1988/89	12	4,55	23	4,74	17	6,71	47	4,69
1989/90	16	6,07	32	6,59	23	9,08	67	6,68

\* Manche Reviere erstreckten sich auf das Gebiet von zwei Bezirken und wurden daher in jedem der beiden Bezirke mitgezählt.

Die ersten Raubwürger werden im Untersuchungsgebiet zumeist in der letzten September-Dekade beobachtet, wobei es sich bei diesen Exemplaren wohl zum Teil noch um Durchzügler handelt (früheste Feststellung am 11. September 1969 in Altenmarkt bei Fürstenfeld,  $\bar{x}$  = 25. September, 1967 bis 1989). Die meisten Winterreviere werden erst im Lauf des Oktobers bezogen, und ungefähr ab Anfang November kann davon ausgegangen werden, daß fast alle Reviere besetzt sind. Die letzte Feststellung erfolgte bisher am 13. April 1970 in Fürstenfeld, doch sind zumeist schon Mitte März ein Großteil der Reviere verwaist ( $\bar{x}$  = 21. März, 1968 bis 1990). Im Winterhalbjahr 1989/90 wurden sämtliche Reviere bereits innerhalb der ersten März-Woche geräumt (7. März 1990 letzte Beobachtung).

### Literatur

- Attems, K. (1891): Zur Ornithologie von Graz. Orn. Jb. 2, 151–163.  
 Bauer, K. (1989): Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Österreich vorkommenden Arten. Wien, 58 pp.  
 Bijlsma, R. G. (1986): Decline in numbers of wintering Great Grey Shrikes *Lanius excubitor* (belg., engl. Zusammenfassung). Limosa 59, 94–96.  
 Frost, R. A. (1986): Decline of certain winter visitors. British Birds 79, 508–509.  
 Mildenerger, H. (1984): Die Vögel des Rheinlandes, Band II. Düsseldorf, 646 pp.  
 Winkler, R. (1984): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste, I. Passeriformes. Orn. Beob., Beiheft 5.  
 Wüst, W. (1986): Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit, Band II. München, 1449 pp.

Anschrift der Verfasser:

Otto Samwald und Franz Samwald,  
 A-8280 Fürstenfeld, Mühlbreitenstraße 61

## Erfolgreiche Brut der Rohrweihe (*Circus aeruginosus* L.) in den Donau-Auen des Tullner Feldes (Niederösterreich) im Jahr 1990

Nach Brutverdacht in den Donau-Auen bei Utzenlaa (Niederösterreich) im Jahr 1989 (14. Juni 1989: 1 Paar, 21. August 1989: 1 Männchen und 1 juv. Ex.) kam es 1990 an derselben Lokalität zu einer erfolgreichen Brut. Schon am 18. März 1990 hielt sich 1 Männchen am Brutplatz auf. Am 16. April 1990 balzte 1 Paar über dem Augebiet. Am 1. Juni 1990 beobachtete ich erstmals, wie das Weibchen mit Beute, die es kurz zuvor vom Männchen übernommen hatte, zum Horst flog. Bei den späteren Kontrollen hielt sich das Weibchen fast ständig in der näheren Umgebung des Brutplatzes auf, wo es meist im Wipfel von am Ufer stehenden Bäumen saß. Auch das Männchen konnte bis zum Ausfliegen der Jungen regelmäßig beobachtet werden, hielt sich aber immer nur kurz am Brutplatz auf. Am 10. Juli 1990 suchte ich das Gebiet

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [33\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto, Samwald Franz

Artikel/Article: [Winterbestand des Raubwürgers \(\*Lanius excubitor\* Linné 1758\) in Südostösterreich. 86-88](#)